

Ein Tag mit spannenden Lesungen für Familien und Kinder

Lenzburg Das Aargauer Literaturhaus lädt zu Lesungen und mehr für die ganze Familie. Am Sonntag, 30. August, um 11 Uhr wird mit einer Lesung von Kinderbuchautor Lorenz Pauli für die Kleinsten (ab vier Jahren) gestartet.

Kriminell spannend wird es um 15 Uhr, wenn der Autor und Illustrator Jürg Obrist mit seinen Mini-Krimis zum Mitraten Kinder ab neun Jahren gehörig ins Grübeln bringen wird. Um 17 Uhr heisst

es dann für Teens und die Erwachsenen «ICON POET!»: Fünf gewürfelte Icons, ein vorgegebenes Szenarium und genau 180 Sekunden Zeit, um sich eine Kurzgeschichte auszudenken.

■ **Sonntag, 30. August, 11 bis 19 Uhr, Aargauer Literaturhaus, c/o Müllerhaus, Bleicherain 7, Lenzburg, Eintritt: 15 bzw. 10 Franken pro Veranstaltung. Weitere Informationen unter www.aargauer-literaturhaus.ch.**



Bringt die Kleinsten zum Staunen: Kinderbuchautor Lorenz Pauli.

Foto: zvg

Singen im ü60-Chor

Meisterschwanden Die Proben des ü60-Chors finden unter Einhaltung der Covid-19-Schutzmassnahmen wieder statt. Wer gerne singt und um die 60 Lenzler zählt, ist im ü60-Chor herzlich willkommen. Der Chor besteht seit Sommer 2019 und zählt rund 20 Mitglieder. Der Chor trifft sich alle 14 Tage (ausser während der Ferien) am Mittwoch von 9 bis 10.45 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Meisterschwanden zum Singen von Volksliedern und Kanons. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und es sind keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: Ariane Deubelbeiss, Infos unter 056 667 21 32. Probedaten: 26. August, 9. und 23. September, 14. und 28. Oktober, 11. und 25. November, 9. und 23. Dezember.



Fündig geworden: Christian Graf freuts. Archiv

Töff-Oldtimer-Teilemarkt

Holderbank Zum 5. Mal findet der Teilemarkt an der Industriestrasse statt. Interessenten können sich unter teilemarkt@gmx.ch oder 079 123 36 75 anmelden.

■ **Samstag, 29. August, 8 bis 15 Uhr, Industriestrasse, Holderbank. Kein Flohmarkt.**

Es darf geschnuppert werden

Möriken-Wildegg Wer hat Freude an der Natur und an Abenteuern? Wer möchte mit seinen Freunden Seilbrücken bauen, über dem Feuer kochen, zusammen ein Zelt aufstellen und dabei viel Spass haben? Wer all das möchte, ist in der Jungschlar Möriken genau richtig. Junge, motivierte Leiter sind mit Begeisterung dabei und freuen sich, tolle Programme mit den Jungschlar-Kids durchzuführen.

Etwa folgendes Programm: Die Geheime Weltraumforschung Möriken (GWM) hat vor einiger Zeit einen neuen Planeten entdeckt. Die beiden Astronauten Paul & Pauline wollten zum neuen Planeten «Vögus» aufbrechen, wenn da nicht die Konkurrenz gewesen wäre. Diese hat den Raketenstart sabotiert und sämtliche wichtigen Bauteile der Rakete gestohlen. Zudem ist der Direktor der GWM verschwunden.

Steckt da etwa auch die fiese Konkurrenz dahinter? Die Jungschlar Möriken braucht dringend Verstärkung. Wer Interesse hat, soll einfach am Schnuppertag vorbeischauen. Am besten bringt man auch gleich die Eltern, Geschwister und Gspändli mit, damit alle zusammen einen spannenden Nachmittag voller Jungschlar-Power erleben können. Unbedingt mitbringen: wetterangepasste Kleidung, gutes Schuhwerk und eine gefüllte Trinkflasche.

Für interessierte Eltern ist um 16 Uhr ein Infovortrag über die Jungschlar Möriken organisiert. Natürlich dürfen die Eltern auch am Programm der Kinder teilnehmen.

■ **Samstag, 29. August, 13.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Möriken, Unteräschstrasse 27. Info: www.jsmoeriken.ch.**



Seine Stahlkonstruktionen sind im Ikonenmuseum ausgestellt: James Licini – einer der bedeutendsten Schweizer Eisenplastiker.

Foto: zvg

Ikonen und Stahlskulpturen

Lenzburg Das Ikonenmuseum in Lenzburg zeigt ab dem 23. August eine aussergewöhnliche Ausstellung: Mit den Stahlskulpturen des bedeutenden Schweizer Eisenplastikers James Licini schlägt das Museum eine künstlerische Brücke zwischen seiner einzigartigen Ikonensammlung und der Abstraktion im zeitgenössischen Kunstschaffen.

Insgesamt 64 russische Ikonen von ausserordentlicher Qualität beherbergt das Museum Burghalde in seiner altherwürdigen Gewölbehalle. Die permanent geöffnete Sammlung bietet einen vertieften Einblick in die östliche Kirchenkunst des 17. bis 19. Jahrhunderts und umfasst Christusbildnisse, verschiedene Darstellungstypen der Mutter Gottes, Heiligenikonen sowie Lebens- und Passionsdarstellungen. Ist die beeindruckende Sammlung an sich schon einen Besuch wert, ist das Kuratorium unter der Leitung von Marc Philip Seidel stets darum bemüht, die historische Welt der christlichen Ikone in einen spannungsvollen Dialog mit zeitgenössischen The-

matiken zu setzen. Vor diesem Hintergrund entfaltet die aktuelle Ausstellung mit den Werken des 1937 in Zürich geborenen Eisenplastikers James Licini einen faszinierenden Diskurs zwischen der ikonischen Tradition und den bildsprachlichen Grundlagen der Abstraktion des 20. Jahrhunderts.

Mit strengem Formenkanon

Folgen die russischen Ikonen einem strengen Kanon von Komposition und Motivik - und damit einem klaren bildsprachlichen Regelwerk -, so zeigt sich im Werk Licinis ein gleiches Vorgehen: James Licini entwickelt seine skulpturalen Grundlagen aus dem Prinzip der Horizontalen und der Vertikalen. Aus dieser konstruktiven Voraussetzung ergibt sich ein ebenso strenger Formenkanon, wie dies bei der Ikone der Fall ist.

Im Gegensatz zur Tradition der Ikonen aber verzichtet Licini in seinen Arbeiten auf jegliche inhaltliche Ladung. Vielmehr besteht seine primäre bildnerische Narration darin, mittels in Stahl realisierter plastischer Horizontal- und Vertikalstrukturen die Möglichkeiten des skulpturalen Körpers und seines Umraumes konsequent auszuloten.

Skulpturale Auseinandersetzung

Manifestiert sich Licinis skulpturale Erzählung vorerst in der Konfrontation des

Betrachters mit der massiven Dichte und der Geometrie des archaischen Stahls, wird in der Folge die Transparenz und damit das «Dahinter» und das «Darüber-Hinaus» bei James Licini in den sich konstruktiv ergebenden Lichträumen sichtbar. Dieses Spannungsfeld wiederum lässt sich im aktuellen Ausstellungskontext als Parallele zu den utopischen Räumen lesen, die sich in der Ikone selbst aus dem für sie so charakteristischen Goldgrund ergeben.

In kompositorischer Relation zu diesem Goldgrund ergibt sich ein weiterer tiefgreifender Dialog mit den Stahlbauten des 83-jährigen Zürchers, der sich allerdings weit über die Thematik der traditionellen Ikone hinaus entwickelt: So hat sich James Licini in den letzten Jahren intensiv mit dem Werk des russischen Künstlers Kasimir Malewitsch (1879-1935) auseinandergesetzt, dessen äusserst berühmtes «schwarzes Quadrat» die eigentliche Negation der russischen Ikone und damit in gewissem Sinne die Negation des Bildes an sich formuliert hat.

■ **Sonderausstellung: «Die Unendlichkeit des Begrenzten – Stahlskulpturen von James Licini». Vernissage: 23. August, 11 Uhr. Ausstellungsdauer bis 14. März 2021, Ikonenmuseum, Museum Burghalde, Schlossgasse 23, Lenzburg.**

Wanderung und Kursangebot der Pro Senectute

Wanderung Die Wandergruppe Pro Senectute Lenzburg lädt am Dienstag, 1. September, zur Route von Seon über Dürrenäsch nach Zetzwil. Kurzer steiler Aufstieg via «Schlupfli» zum Weiler Retterswil. Die Route führt vorwiegend auf Hartbelag nach Dürrenäsch-Stalten. Ab dort geht die Strecke aufwärts durch den Wald zum Rastplatz «Felse». Anschliessend Abstieg auf Waldwegen bis kurz vor Zetzwil. Durch die Quartierstrassen geht es direkt zum Kaffeehalt. Rückkehr nach Seon via Reinach und Beinwil. Wanderzeit drei Stunden.

■ **Dienstag, 1. September, Besammlung Bahnhof Seon 9.50 Uhr, Anmeldungen an Walter Bachmann, Telefon 062 775 28 26.**



Alles im Griff: Dank Handy-Kurs.

Foto: zvg

Kurs Smartphone (Android) – Einsteiger

Die Teilnehmer erfahren praxisorientiert alles rund um die Grundfunktionen wie Einstellungen, Telefonie, SMS, Internet,

Fotos, Kontakte, Apps und weitere Funktionen. Geeignet für Anfänger, die ihr Smartphone kennen lernen wollen. Ein eigenes und eingerichtetes (Google-Konto) Smartphone ist Voraussetzung. Der Kurs beginnt am Montag, 7. September, von 9 bis 11.15 Uhr. Der Kurs findet an vier Veranstaltungstagen statt. Letzter Kurstag ist der 28. September. Der Kurs wird im Kurslokal der Beratungsstelle Lenzburg, Burghaldenstrasse 19, durchgeführt. Anmeldeschluss: 28. August.

Kurs Feldenkrais

Sich entspannt bewegen zu können, ist für die Lebensqualität entscheidend, denn angemessene Bewegung hält Körper und Geist in Schwung. Die mündlich

angeleiteten Gruppenlektionen eignen sich speziell, um Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Gleichgewicht zu verbessern. Bei der Feldenkrais-Methode steht nicht die Leistung, sondern Wohlbefinden und Lust an der Bewegung im Vordergrund. Der Kurs beginnt am Dienstag, 8. September, von 14 bis 15 Uhr. Der Kurs findet an acht Veranstaltungstagen statt, letzte Kursstunde ist am 27. Oktober. Kursort: Yoga-Lenzburg, Bahnhofstrasse 20, Lenzburg. Anmeldeschluss ist der 29. August.

■ **Auskunft und Anmeldung für die beiden Kurse bei Pro Senectute, Burghaldenstrasse 19, Lenzburg, 062 891 77 66 oder unter www.ag.prosenectute.ch.**



Kurs Feldenkrais: Mit Übungen Körper und Geist in Schwung halten.

Foto: zvg